



Whitepaper

Nachhaltige Wäschevermietung

mehr als nur Fairtrade



Blycolin

Was ist Ihnen bei nachhaltiger Wäschevermietung wichtig?

Öko ist auf dem besten Wege, zur Norm zu werden – auch im Hotel- und Gaststättengewerbe. Immer mehr Gäste wünschen einen Aufenthalt an einem Ort, an dem auf Nachhaltigkeit geachtet wird. Nicht nur mit Worten, sondern vor allem mit Taten. Ein Hotel, Wellnesscenter, Restaurant oder Ferienpark, der die Initiative zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdruckes ergreift – das ist es, was wir wollen.

Gäste sind bereit, Zugeständnisse zu machen ... im Austausch für Nachhaltigkeit

Gäste lassen sich gerne verwöhnen und viele Hoteliers betrachten dies als einen wesentlichen Bestandteil ihrer Gastlichkeit. Luxus spielt dabei eine wichtige Rolle, aber im Austausch für mehr Umweltfreundlichkeit sind heute viele Gäste in diesem Bereich zu Zugeständnissen bereit. Was das bedeutet? Dass viele Reisende kein Problem damit haben, wenn Heizung oder Klimaanlage ausgeschaltet bleiben, wenn sie selbst nicht da sind. Oder dass sie mit einem wassersparenden Duschkopf zufrieden sind und die Badetextilien gerne häufiger benutzen.

... und setzen auf Authentizität, die mit Nachhaltigkeit einhergeht

Für viele Reisende fühlt sich dies überhaupt nicht als ein Zugeständnis an. Für sie bedeutet nachhaltiges Reisen eine authentischere und oft lokale Erfahrung. Ein ausschließlich mit regionalen Produkten zubereitetes Abendessen ist nicht nur eine nachhaltige Initiative, sondern auch eine Möglichkeit, den Aufenthalt der Gäste zu einer einzigartigen Erfahrung zu machen.

‘Der Verbraucher legt Wert auf Nachhaltigkeit und passt sein Verhalten entsprechend an. Unternehmer müssen Nachhaltigkeit in ihre Strategie aufnehmen.’

– Aus dem Branchen-Update der Rabobank, 2018

Von allen Reisenden, die weltweit an einer groß angelegten Studie von Booking.com teilnahmen, sagten:

- 87 %, dass sie 2018 mindestens einen Aufenthalt in einer ökologischen, nachhaltigen Unterkunft planen
- 39 %, dass sie dies bereits ein Mal getan haben
- 68 %, dass es die Wahl ihrer Unterkunft positiv beeinflusst, wenn sie wissen, dass diese nachhaltig ist
- 67 % der Reisenden ist zu einer Mehrausgabe von 5 % bereit, um dafür zu sorgen, dass die Reise möglichst wenig Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Aus: Global Sustainable Travel Report von Booking.com, 2018

Sie wollen Ihre Wäschevermietung umweltfreundlicher gestalten? Achten Sie auf diese Punkte!

Wie viele Reisende und immer mehr Unternehmer sind Sie von der Bedeutung der Nachhaltigkeit überzeugt. Und vielleicht haben Sie erkannt, dass Sie hier auch im Bereich der Wäschevermietung Verbesserungen realisieren können. Aber worauf können Sie bei der Wahl des von Ihnen genutzten Wäscheservice achten? Welches Wissen ist wichtig?

1. Die Wahl sauberer Rohstoffe

Stammt die Baumwolle aus biologischem Anbau?

In erster Linie beginnt saubere Hotelwäsche mit sauberer Baumwolle: so einfach ist das. Bio-Baumwolle ist Baumwolle, bei deren Anbau auf den Baumwollplantagen keine giftigen und chemischen Pestizide eingesetzt wurden. Zum Vergleich: In der herkömmlichen Landwirtschaft kommen bei Herstellung eines Bettbezuges 1 Kilogramm Pestizide zum Einsatz. Landwirte, die Bio-Baumwolle anbauen, verwenden natürliche Pflanzenschutzmittel und keine gentechnisch veränderten Pflanzen. Darüber hinaus verhindern sie durch eine rechtzeitige Änderung der Fruchtfolge eine Erschöpfung der landwirtschaftlichen Nutzflächen aufgrund einseitigen Anbaus.

Wurde die Baumwolle in der Produktion sauber verarbeitet?

Bio-Baumwolle wird nicht nur nachhaltig angebaut, sondern auch nachhaltig verarbeitet. Das bedeutet, dass der Wasserverbrauch und die Wasseraufbereitung genau überwacht werden. Bei der herkömmlichen Gewebeerstellung werden für die Verarbeitung von Baumwolle große Mengen an Chlor und Formaldehyd eingesetzt, die bei den Mitarbeitern zu schweren Erkrankungen führen können. Gleiches gilt für Farben und Veredelungsprodukte. Für die herkömmliche Produktion von einem Kilo Baumwolle werden 11.000 Liter Wasser benötigt, für ein Kilo Bio-Baumwolle 2.023 Liter. Die Berücksichtigung von Mensch und Umwelt ist daher auch in der Baumwollproduktion sehr wichtig.

Chetna Organic: Bio-Baumwollbauern und -fabriken in Indien

Ergreift oder unterstützt Ihr Partner im Bereich der Wäschevermietung Initiativen, die das Wachstum des Bio-Landbaus fördern? Ein Beispiel für eine solche Initiative ist das Chetna Organic Projekt in Indien. Diese Organisation stellt sicher, dass Landwirte nachhaltiges Baumwollsaatgut verwenden, einen guten Erntepreis erzielen und ein günstiges Darlehen zur Unternehmensgründung aufnehmen können. Gleichzeitig unterstützt das Projekt die Dorfgemeinschaft in den Bereichen Bildung und Gesundheit sowie im Hinblick auf weiteren biologischen Anbau.

Audits als Instrument bei und mit dem Hersteller

Führt Ihr Wäschevermieter Audits durch? Mithilfe einer unabhängigen Agentur, die SA8000-Audits für Arbeitsbedingungen durchführt, kann Ihr Wäschepartner prüfen, wie der Hersteller bei Themen wie Arbeitszeit, Löhne und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter abschneidet. Baumwolle kann nur dann sauber sein, wenn die Arbeitsbedingungen für die Menschen, die damit arbeiten, gut geregelt sind.

Möchten Sie wissen, ob die für Ihre Wäsche verwendete Baumwolle aus biologischem Anbau stammt? Überprüfen Sie sie auf Qualitätszeichen und Zertifikate. Die GOTS-Zertifizierung ist der bekannteste und weltweit anerkannte Standard, der mithilfe strenger Überwachung gewährleistet, dass beim Baumwollanbau und beispielsweise der Produktion von Laken Mensch und Umwelt im Mittelpunkt stehen.

2. Nachhaltigere Gestaltung des Gesamtprozesses

Ihr Partner in der Wäschevermietung kann neben dem Einkauf und der Verarbeitung auch auf die Nachhaltigkeit des eigenen Service achten: die Vermietung. Die Vermietung von Wäsche umfasst viele Komponenten wie z. B. die industrielle Bewaschung, Logistik und Transport. Hat Ihr Wäschevermieter auch im Bereich dieser Prozesse Interesse an der Umwelt?

Erfolgt die Bewaschung der Baumwolle in einem sauberen Prozess?

Seien wir offen und ehrlich: Für die Bewaschung wird viel Wasser benötigt. Mithilfe innovativer Lösungen können industrielle Wäschereien den Verbrauch jedoch einschränken. Ein Laundry Dashboard, das den Verbrauch von Wasser, Gas, Strom und Reinigungsmitteln überwacht, ermöglicht der Wäscherei einen guten Einblick. Darüber hinaus kann die Wäscherei mit einer Hochdruckpresse zusätzliches Wasser aus der Wäsche pressen, sodass die Wäsche bereits in trockenerem Zustand in den Trocknungsprozess gelangt und 10 % weniger Energie benötigt wird. Darüber hinaus kann die Wäscherei

auf den Kauf nachhaltiger Reinigungsmittel achten: Verwendet die Wäscherei z. B. das vom erneuerten EU-Umweltlabel zertifizierte Cool Chemistry Wäschekonzept für das Hotel- und Gaststättengewerbe, dann ist sie in der Lage, bei niedrigeren Temperaturen zu waschen und einen weniger belastenden Spülprozess anzuwenden. Viel besser also für die Umwelt.

Werden Logistik und Transport optimiert?

Nachdem die Wäsche gewaschen wurde, geht sie wieder an Ihr Hotel, Spa, Ihren Ferienpark oder Restaurant zurück. Es gibt viele Wege, die zum Ziel führen – ein Partner, der auf nachhaltige Wäschevermietung setzt, wählt jedoch den Weg mit den geringsten CO₂-Emissionen. Der Schlüssel hierzu ist intelligente Logistik. Denken Sie an die Optimierung des Rotationspakets, wodurch weniger Kilometer zurückgelegt werden müssen, oder die Kilometerbegrenzung durch eine optimal angepasste Zustellfrequenz und Routenplanung.

So sind wir umweltfreundlicher unterwegs

Der Transport von Wäsche ist unumgänglich: Es ist nun einmal so, dass die Wäsche von A nach B gelangen muss. Ein Wäschevermieter kann jedoch mit Fahrern oder Transportunternehmen zusammenarbeiten, die elektrisch oder möglichst sparsam fahren. Beispielsweise mit energieeffizienten Euro 5- oder Euro 6-LKWs mit einem Ausstoß von weniger als 1g CO pro Kilometer. Oder indem Sie als Wäschepartner mit einem landesweiten Wäscherei-Netzwerk zusammenarbeiten. So kann die Anzahl der Kilometer, die gefahren werden müssen, niedrig gehalten werden.



MADE BLUE

Reduzierung des Wasserverbrauchs mit Made Blue

Momentan ist das Waschen ohne Wasser noch unmöglich. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringen wird, aber ein Ausgleich des Wasserverbrauchs ist möglich. Made Blue ist eine Organisation, die mit den Projekt „Ein Liter für einen Liter“ den Wasserverbrauch in Unternehmen widerspiegelt: Das bedeutet, dass vom Unternehmen in Entwicklungsländern die gleiche Menge an sauberem Trinkwasser bereitgestellt wird, die es jährlich verbraucht. Das ist dringend notwendig, denn immer noch haben fast 700 Millionen Menschen keinen permanenten Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dagegen können wir als Unternehmen etwas tun.

- Mit 775 Millionen Liter Wasser können mehr als 100.000 Menschen ein gesundes Leben aufbauen
- Mehr als 27 Unternehmen nutzen Made Blue für Einsparungen bei ihrem Wasserverbrauch
- Anfang 2018 lag die Realisierung von sauberem Wasser bei knapp 2.789.825.579 Liter!

3. Die Verbesserung Ihres eigenen Wäschemanagements

Auch als Hotel- oder Housekeeping-Manager können Sie im Bereich der Nachhaltigkeit einen wichtigen Beitrag leisten.

1. Gehen Sie sorgsam mit der Wäsche um [und vermeiden Sie Missbrauch]

Mal eben die Dusche mit dem Handtuch trocken reiben oder das Silber mit einer Serviette putzen: Es erscheint harmlos, aber die Wäsche nutzt sich dadurch schneller ab. Und das ist nicht nur Verschwendung, sondern auch schlecht für die Umwelt, da ein abgenutztes Wäscheprodukt eher entsorgt und schneller als nötig ersetzt werden muss. Nehmen Sie Ihren Wäscheverbrauch daher einmal gründlich unter die Lupe und stellen Sie sicher, dass diese nur

für den vorgesehenen Zweck verwendet wird. Das schont Produkt und Umwelt.

2. Beziehen Sie Ihre Gäste und Mitarbeiter mit in Ihre Wäsche-Story ein

Es ist eine Sache, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen und eine andere, auch darüber zu reden. Dennoch ist gerade das wichtig: Ihre Story zieht eine ständig wachsende, bewusste Gästegruppe an. Und wenn Sie nicht darüber reden, entgehen Ihnen diese Gäste.

Die Kommunikation mit Ihren Mitarbeitern spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Sie sind die Botschafter Ihres Hotels, Spa's, Restaurants oder Ferienparks. Sie sind jedoch nicht nur das wichtigste Bindeglied zu (potenziellen) Gästen: Wenn Sie Mitarbeiter über Nachhaltigkeit informieren und in den Verbesserungsprozess einbeziehen, erhalten Sie dafür viel Energie in Form von Begeisterung, Ideen, Tipps und Engagement zurück. Allein das bringt Ihnen bereits viel, aber denken Sie auch ein Mal darüber nach, was dies für die Ausstrahlung Ihres Unternehmens bedeutet.

Sagen Sie es Ihren Gästen

Ihr Wäschepartner kann Ihnen dabei helfen, Ihre Story zu verstärken. Sie liefern Ihnen die Geschichten zur Inspiration Ihrer Gäste, indem sie ihre Produkte und Dienstleistungen mit attraktiven Materialien versehen, die zeigen, wie sie sich mit ihrem Wäscheservice auf Nachhaltigkeit konzentrieren. Und Sie zeigen, dass Sie nicht nur innerhalb der Grenzen Ihres Unternehmens an die Umwelt denken, sondern auch die Zusammenarbeit mit Ihren Lieferanten und Partnern anstreben.

Kennen Sie Green Key und Green Globe?

Sie können die von Ihnen genutzte Wäschevermietung im Hinblick auf Gütezeichen und Zertifikate überprüfen. Sie können Ihr Engagement für Nachhaltigkeit jedoch auch offiziell machen und mit Zertifikaten strukturieren. Die bekanntesten Zertifikate für die Hotel- und Gastronomiebranche sind:

- **Green Key:** das internationale Gütesiegel für nachhaltige Unternehmen in der Erholungs- und Freizeitbranche, sowie den Geschäftsmarkt.
- **Green Globe:** die weltweite Zertifizierung für nachhaltigen Tourismus.

4. Das Übernehmen von Verantwortung für die Zukunft

Wäschevermieter, deren Produzenten und Zulieferer sowie Sie als Unternehmer in der Hotel- und Gastronomiebranche: Wir alle können an einer Baumwollkette arbeiten, die für Mensch und Umwelt immer besser wird. Glücklicherweise steigt die Zahl der Initiativen und nimmt das Bewusstsein in der Branche im Hinblick auf folgende Punkte zu:

Kreislaufwirtschaft: Ein Wirtschaftssystem zur Maximierung der Wiederverwendbarkeit von Produkten und Rohstoffen und zur Minimierung der Wertzerstörung. In der Wäschekette bedeutet dies die Reduzierung des (Textil-)Abfalls und die Wiederverwertung von Baumwolle als wertvollen Rohstoff.

Post-Consumer-Recycling: Das Material, das Unternehmen und Verbraucher nach der Nutzung zum Recycling anbieten.

Pre-Consumer-Recycling: die Verarbeitung von Kürzungs- und Schnittresten, sowie Restbeständen in Produkten und Materialien.

Ein Blick in die Baumwollkette

Ohne uns dessen bewusst zu sein, verwenden wir den ganzen Tag über Baumwollprodukte. Wir tragen Kleidung, trocknen uns mit Handtüchern ab und kuscheln uns abends in die Bettwäsche. Um all diese Produkte nutzen zu können, werden jährlich 25 Millionen Tonnen Baumwolle produziert. Allein von dieser Produktion können weltweit 250 Millionen Menschen leben.

Die Baumwollkette ist also groß, sehr groß. Im Hinblick auf die Reduzierung des Fußabdruckes der Branche ist Zusammenarbeit unerlässlich. Nicht umsonst konzentrieren wir uns hier sowohl auf die Landwirtschaft und die Produktion, als auch auf die Dienste der Wäschevermieter und der Hotel- und Gastronomiebranche. Was bedeutet diese Zusammenarbeit in der Kette für Sie? Dass die Verbesserung über die Grenzen Ihres Unternehmens hinausgeht und damit auch komplexer und anspruchsvoller wird. Aber vor allem auch, dass Sie nicht allein stehen: Holen Sie Rat ein, schließen Sie sich mit anderen zusammen und bündeln Sie Kräfte. Es mag ein Klischee sein, aber darum nicht weniger wahr: Gemeinsam machen wir den Unterschied.

Zusammenarbeit in der Kette:

Verhaltenskodex

Wie sieht das in der Praxis aus? Ein Beispiel: Ihr Wäschepartner kann die Grundprinzipien ethischen Verhaltens im Bereich einer nachhaltigen und fairen Branche festlegen und an seine Lieferanten kommunizieren. Blycolin lässt seine Lieferanten beispielsweise einen Verhaltenskodex unterzeichnen. Damit übernehmen auch die Lieferanten ihre soziale Verantwortung im Bereich von Umwelt und gesunden Arbeitsbedingungen. Verantwortung endet nicht an den Grenzen Ihres Unternehmens, sondern ist eine Frage der Zusammenarbeit – im Interesse eines gemeinsamen und höheren Ziels.



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen eine universelle Agenda für nachhaltige Entwicklung festgelegt, um Armut, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Klimawandel zu beenden. Diese Agenda enthält siebzehn Ziele. Für einen vollständigen Überblick besuchen Sie bitte: sustainabledevelopment.un.org



Praktische Checkliste: Beurteilen Sie Ihren Wäschepartner und sich selbst

1. Prüfen Sie die Herkunft der Wäsche.

Stammt die Baumwolle aus Bio-Anbau? Und wird die Baumwolle nachhaltig verarbeitet (Produktion)? Prüfen Sie, über welche Gütezeichen die Wäsche verfügt und kontrollieren Sie deren Inhalt. Prüfen Sie auch, wie Ihr Wäschelieferant mit anderen Parteien in der Kette zusammenarbeitet: Welche Initiativen ergreift er und welche Instrumente kommen dabei zum Einsatz?

2. Prüfen Sie, wie die Wäsche gewaschen wird.

Mit welcher/welchen Wäscherei(en) macht der Wäschevermieter Geschäfte? Nutzt diese Partei ökologische Mittel? Welche Initiativen ergreift diese Partei, um Wasser einzusparen?

3. Berechnen Sie, wie weit die Wäscherei fahren muss.

Welche Initiativen ergreift der Wäschevermieter im Bereich intelligenter Logistiklösungen? Was unternimmt der Vermieter im Hinblick auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen?

4. Berechnen Sie, wie lange Sie die Hotelwäsche nutzen können.

Wie lange ist Ihre durchschnittliche Nutzungsdauer der verschiedenen gemieteten Produkte? Ist dieser Durchschnittswert konstant oder schwankt er? Woran kann dies liegen?

5. Verwenden Sie Textilien für den Zweck, für den diese bestimmt sind.

Gibt es Textilien, die falsch genutzt werden? Werden beispielsweise Handtücher für die Reinigung verwendet oder dient die Duschmatte manchmal als Wischmopp?

6. Prüfen Sie, was anschließend mit der Wäsche geschieht.

Was passiert mit aussortierter Wäsche? Landet sie im Müll oder wird sie zu neuen Rohstoffen verarbeitet? Welche Initiativen ergreift Ihr Wäschepartner im Bereich von Kreislaufwirtschaft und Post- und Pre-Consumer-Recycling?



Fragen oder Ideen zur nachhaltigen Wäschevermietung?

Besuchen Sie unsere Website. Blycolin arbeitet bereits seit mehreren Jahren auf unterschiedlichen Niveaus kontinuierlich an der Umsetzung von Verbesserungen zur nachhaltigeren Gestaltung unserer Arbeit – im Bereich unserer Dienstleistungen, aber auch im Bereich der von uns gelieferten Produkte. Beispiele hierfür sind die Bettläufer und Zierkissen der Comeback-Serie (Post-Consumer-Recycling), die Badematte der New Atlantic- und Stone-Linie (Pre-Consumer-Recycling) und die Pure Eco-Bettwäschelinie (Gots- und Fairtrade-Baumwolle).

Bei Blycolin informieren wir Interessierte gerne und regelmäßig darüber auf welche Weise wir auf Energie achten und in Nachhaltigkeit investieren. Natürlich können Sie uns zum Austausch von Gedanken und Ideen zur Nachhaltigkeit in der Hotel- und Gastronomiebranche jederzeit anrufen: Mit Zusammenarbeit erreichen wir am meisten.

Blycolin

Technologiezentrum am Europaplatz
52068 Aachen

T: +49 (0)241 413 533 0

E: willkommen@blycolin.com



Blycolin